

Verkehrs-Zeitung

Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 275 Halle (S), Dienstag, den 24. November 1936 Einzelpreis 15 Pf.

Der Galgen auf dem Ford-Wagen

Aus dem Leben des neuen irakischen Kriegsministers / Englische Bagdad-Sorgen

Von unserem Londoner Berichterstatter Werner Crome.

Als die Nachricht von dem erfolglosen Staatsstreich im Irak nach London kam, suchte man zunächst die Gemüter zu beschwichtigen mit dem Hinweis, daß es sich nur um eine rein innere Angelegenheit des Landes handele und die neuen Machthaber nicht empfindlich seien. Deißes erweist sich nunmehr als falsch. Bei der jetzigen Ordnung, in der sich die gesamte arabische Welt befindet, war es selbstverständlich, daß die Bagdader Ereignisse ihre Freileistung über ganz Vorderasien und insbesondere über Transjordanien und Palästina ziehen würden.

Genüß Hilmel Sulaiman, der neue Ministerpräsident, hat zwar sehr bald die Erklärung abgegeben, daß er nicht an dem Abwehrvertrag zwischen dem Irak und Großbritannien an ändern wünsche.

Aber die höchst freundliche Aufnahme, die Hilmel Sulaiman, der frühere irakische Hauptmann und jetzige Führer der ausführenden Palästina-Abteilung in Bagdad gefunden hat, läßt Hilmel Sulaiman in einem besondern Maße erkennen. Die Erklärung wurde berichtet, daß König Ghazi von Irak den britischen Hohen Kommissar von Palästina um Verhandlung dreier zum Tode verurteilter Aufwärtler gebeten habe. Sir Arthur Sandys hat diesem Gesuchen entsprochen — und im Irak wie in Transjordanien ist diese Nachricht mit Freudenstößen begrüßt worden. Diese Freuden beweisen, wie eng die neue Irak-Regierung mit der Sache Panarabismus verknüpft ist.

Der Staatsstreich ist nunmehr eine rein militärische Angelegenheit zu sein. Er wurde von der Armee ausgeführt, während ihr Oberbefehlshaber in London weilte. Ein Armeegeneral, der heute Major Sir John Dill, wurde Kriegsminister und die Seele der neuen Regierung. Dill hatte sich unter der arabischen Bevölkerung eine besondere Summe erworben durch sein Vorhaben gegen die Angehörigen der rassistischen und religiösen Minderheiten — vor allem gegen die christlichen Ägypter. Tausende sind damals nieder-

geholt worden. Aber auch seine „Aufsichtsbefugnisse“ wurden durch Dill sehr schnell „beschränkt“.

Er befolgte dazu eine sehr einfache Praxis. Neben ein paar tausend Meitern führte er auf einem Fordwagen einen transjordanischen Galgen mit sich, der überalzt reide Arbeit fand.

Seidem ist Dill, der ebenso wie Hilmel aus der kaiserlich türkischen Armee hervorgegangen ist, der einflussreichste Mann der irakischen Armee. Er ist obendrein aber so etwas wie ein Volksheld. Er ist weiter ein persönlicher Gegner des früheren Außenministers Nuri Falqa, und er ist alles andere als ein Freund Englands. Diese Geübte werden von London aus erwidert. Vor drei Jahren wurde er auf englischen Grund im „Lalcheller“ Vorwand verurteilt die Minister-Morde — in Wirklichkeit aber für die man seine Energie und seine bekannten Pläne, aus dem Irak einen zentralistisch regierten Nationalstaat zu schaffen.

Die Grundzüge seiner Politik wie aus zwei jüngsten Demoskripten hervorgeht, die er veröffentlichte. Man wolle wohl schon damals, aus welchen Gründen man in London diese Pläne nicht anerkennen wollte. Er ist nach Dill's Willensänderung auf einen nebensächlichen Stellen erklärte. Dill erklärte die Vorkommnisse der Vorkommnisse als autonomes Geschehen an.

Es ist verständlich, daß eine so große Persönlichkeit wie der „Economist“ sich ihrem offenen Behauern darüber ausbrütet, daß die Amerikaner den Nationalismus Englands, aus dem Irak einen zivilisierten, demokratisch regierten Staat zu machen, vergeblich werden. Aber in Wahrheit handelt es sich dabei nicht so sehr um die gemordeten Minister und um die demotischen Einzelheiten des Irak. Es handelt sich in erster Linie um die „Pipeline“, die Deltation, die aus dem Irak nach dem neuen Stillstandspunkt in Ost-

Palästina führt — und es handelt sich abererleitet um die panarabische Gefahr, deren Auswirkungen man jetzt in Palästina erfahren hat.

Das Abwehrrecht Irak ist mit dem Staatsstreich von Ende Oktober zu einem festen Bollwerk der panarabischen Bewegung geworden.

Es ist durch Bündnis und Freundschaftsverträge mit Ibn Saud und dem Iran von Yemen, sowie dem Emir Abdulla von Transjordanien verbunden. Die vier Araberstaaten hatten erst kürzlich die Palästinaarbeiten zur Aufgabe ihres Widerstandes veranlaßt, hatten dafür aber dem Hohen Kommissar gewisse Forderungen unterbreitet, von denen die Einstellung der jüdischen Einwanderung zur eine Lebensfrage bedeuteten. In der Hauptsache aber hatte man die Einstellung des Besorrens gefordert, das England seiner Zeit durch den berühmten Oberst Lawrence und dann bei Übernahme der Mandatsverwaltung gegeben hatte. Irak, Transjordanien und Palästina sind so „A-Mandate“ — gehören also zu denjenigen Territorien, die nur vorübergehend unter die Vorkaufsrecht der Mandatsmacht gestellt sind, und daher ihre Selbständigkeit erhalten sollen, sobald sie dazu „reif“ seien. Nur dem Irak gegenüber ist dies Vorkaufsrecht eingelöst worden. Transjordanien und Palästina verlangen den Zusammenstoß zu einem selbständigen Staat unter eigener Regierung. Aber es geht nicht so aus, als ob England dieser Forderung entsprechen würde, obwohl diese Möglichkeit jetzt den vier arabischen Fürsten bei ihrer Vermittlungssession in Aussicht gestellt worden sein soll.

Die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, daß Bagdad sich zum Stützpunkt für das Empire entwickelt, und daß die Großmächte, die England an den arabischen Vorkaufsrecht investiert hat, sich als ungenügende Schutzwehr erweisen.

Zwischen Dardanellen und Katalonien

Von unserem römischen Vertreter Dr. Gustav Gerlein.

Rom, Ende November.

Wachsende Besorgnis über dem Mittelmeer. Wenn das berühmte Azorenhoch und beliebte Islandtief sich einmal zu verlagern sollten, die sie sich gegenfeitig decken wie gleichgroße Scheiben, so muß das angeführte zu ausweichen wie die gegenwärtige Wetterlage zwischen England und Italien: die berühmte Entspannung und die nicht minder bekannte Spannung decken sich wie kongruente Figuren. Mit dem dafür eingezögerten mathematischen Rechen könnte jeder Zerklarer den gegenwärtigen Zustand einfacher und genauer ausdrücken, als es den Kommissionen und Unterkommissionen in Genf unter Jubelruf eines Doppeltemers Astenpapiers möglich wäre.

In ein und derselben Zeitungsliste findet man das von Mussolini angebotene, von London begrüßte Gentlemen's Agreement, die wieder in Italien eintreffenden englischen Kollie, die Reife Grandis nach Rom, die völlige französische Zustimmung über die neuen Verträge, — und einen Nachruf über die letzten Verhandlungen der Engländer einerseits, wie eine fähigere britische Freisprechung andererseits. Es ist heute eben so, daß die Nationalismen nicht mehr nachkommen. In schnell ändern sich die Dinge, brechen die Ereignisse aus, wachsen die Meinungen.

Beginnen wir mit jenen Vorkäufen, die geeignet sind, die bekannten diplomatischen Beziehungen abzufühlen. Was ist geschehen? Nun, nicht mehr und nicht weniger als englische Verhandlungen mit gewissen einigen sehr aktiven antikomunistischen Mächten gegen den Kommunismus. Was ist da dabei? Die Kunst so lorbstlich vornehm zurückhaltend „Times“ haben vor Schwere den Jülicher verloren und poltern nun los wie ein Droschkentaxi:

„Isto Italien anerkennt Mandatsvertrag und Japan dafür Bestimmen — wenn nicht viel Ehre in diesem Geschäft zu erblicken ist, so doch wenigstens die gegenfeitige Bewundung zwischen Japan und Deden.“

So sieht das da und wird in Rom gelesen. Zuammen mit dem Heiter-Kommentar über die verheißungsbolde, die englisch-italienische Spannung aufhebende Aussprache zwischen Grandi und Eden.

Uebergeben wir die Rückübertragung der römischen „Dede“, um nicht ins parlamentarische Fahrwasser zu geraten, und verzeihen wir nur das, was die italienischen Zeitungen dazu zu sagen und zu fragen haben. Das England vielleicht, so fragen sie, sein aus so unvollständig Kolonien zusammengefügtes Weltreich für und fertig vorgegeben oder vom Völkerbund fertig erhalten? England kann nicht verlangen, so sagen sie, daß alle ohne seine Vormundschaft aufstehende gemeinsamen Vereinbarungen anderer Länder als gegen England geschlossen betrachtet werden müssen. Und wenn die Herren in London letztlich auf das deutsch-italienisch-japanische Dreieck schauen, so könnten wir uns einmal eingehender mit dem türkischen Flottenbesuch in Malta und dem holländischen im indischen Archipel befassen.

In der Zeit sind ja die Folgenreife, die sich England bei den wichtigen Verhandlungen mit Italien zu sichern mußte, seine Kavalie, und der Schutz, den die holländische Flotte unter Umständen im britischen Singapur finden kann, steht nach Meinung des Admirals Polaris, des britischen Kommandanten der holländischen Hindierflotte, demjenigen gleich, den Japan den Briten bieten kann. Nun braucht es, dort man noch die englischen Meinungen über den angeblich harmlosen Bolschewismus, das heutige Großbritannien im Gegenfall zu Old England Japan weit mehr fürchtet als Russland.

Vom Land der aufstehenden Sonne zum Schwarzen Meer mit seinen auslaufenden Ostküsten für die erströmte Sowjetkolonie Spanien ist sehr aber nur ein Sprung, und der Leser wird sich erinnern, welche Bedeutung man in Rom der plötzlich wieder auflebenden Dardanellenfrage beilegte. Im gleich das genaueste Bild hinganzieren: italienische, deutsche, russische und japanische Streitkräfte

Stiefing wurde gemeinigt und erprekt

Abscheuliche und barbarische Justizmethode der GPU / Das Ausland zu dem Bluturteil

Die er jetzt bekannt wird, hat der deutsche Propaganda Stiefing eine kurze vor Schluss des ersten Prozesses in Moskau Stiefing, gemindert durch das barbarische Vorgehen der GPU, ein sogenanntes Geheimnis abgeleitet. In Wirklichkeit ist Stiefing auf die abscheuliche Weise erprecht und abgeleitet worden und hat auf die Moskauer Justizkuria, daß er sich so am besten reiten könne, ein vor dem sowjetrussischen Propagandist verurteilt Stiefing bestärkt.

Der Moskauer Korrespondent des Daily Telegraph berichtet aus dem Prozeß gegen Stiefing und Genossen, die Auslegung der Belastungszeugen — die Entlastungszeugen wurden nicht aufgerufen. In allen Angelegenheiten als schuldig betrachtet worden. Es wurde erklärt, daß die Angeklagten für eine Verwerfung des 20. September verantwortlich waren, die zum Tode von zehn Bergarbeitern und zur Verletzung von 14 anderen führte. Der Gerichtshof fand, daß Stiefing der Agent der deutschen Geheimdienst war, die das Bündnis zwischen Trozki und der unsmärtigen Macht gestiftet hatte. Alle Angeklagten sollen angeblich schon vor dem Prozeß Geheimnisse abgeleitet haben. Stiefing soll eingekerkert haben, daß er die Führung einer generarevolutionären Gruppe übernommen hatte, deren Zweck es war, die Gewinnuna von Rohlen, Metalle und chemische Industrien der Sowjet zu unterminieren. Er glaubte, daß er so der sozialistischen Sache nützen würde. Die Angeklagten „bekannt sich schuldig“ und machten keine Mißreden. Aber aus wörtlichen Gründen führten die Verurteilung ein minutiöses Prozeßverfahren, das mehrere Tage dauerte, durch.

Ernstere Bewollungen werden erwartet, nachdem Stiefing den Vertreter einer dritten Macht befristete. Beforscht wird jetzt auch fünf für 40 andere Personen, die empfinden wegen ähnlicher Verbrechen gegen den Staat in Haft genommen wurden. Ihr Prozeß wird voraussichtlich Anfang nächsten Monats stattfinden.

Die Nachricht vom Schandurteil in Moskau Stiefing hat in Wien wie eine Bombe eingeschlagen. In großen Schlagschlägen bringen die Blätter die Meinung von der sensationellen Wendung des Prozesses. Die kommunistenfeindliche Bewegung, die in letzter Zeit einen starken Auftrieb erhalten hat, wird dadurch noch wesentlich gestärkt werden.

Schlag gegen die ganze zivilisierte Welt

Die neuen sowjetrussischen Todesurteile und der scharfe Prozeß der Reichsregierung in Moskau finden in der italienischen Presse für die Verurteilung der Verurteilung von einem „unverurteilten Prozeß“ und „Tribuna“ betont in ihrem Berliner Bericht, daß die sowjetrussische Herausforderung nicht nur gegen das Reich, sondern gegen die ganze zivilisierte Welt gerichtet ist. Der große und rühmliche Prozeß für das völlige Scheitern der sowjetrussischen Grundzüge einige wenige Ausländer verantwortlich zu machen, müsse aus schließlich verurteilt und allgemein abgelehnt werden.

Die englischen Zeitungen bringen ausführliche Berichte ihrer Korrespondenten über das furchtbare Urteil von Moskau-Stiefing. Die Form der Verurteilung und die Schilberung der Enttarnung in Berlin zeigen deutlich, daß die englische Presse sich voller Absichten von einer derartigen Justizmethode abwendet. Der Bericht der „Times“ aus Riga hebt den sofortigen Protest des deutschen Vorkaufsrecht in Moskau hervor und sagt, das ganze Gerichtsvorhaben habe dem gegen Sowjetrußland geschlagen. Die Angeklagten sollen angeblich die plötzlichen Verfassungen und Verbrechen gegen den Staat eingeleitet haben. Der Vertreter des „Daily Telegraph“ in Moskau überreicht seinen Bericht, „an gegen die Spionage und Sabotage“, woraus besonders wird erwähnt, daß Reugen zur Beteiligung der Angeklagten nicht vorgelesen worden seien.

Verfolgung aller Deutschen

durch die GPU in der Sowjetunion. Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Moskau hat Nikolai Belski, der Chef der GPU, einen Briefwechsel an sämtliche GPU-Organisationen in der Sowjetunion gerichtet in dem er sie gebietet über alle in der Bezirke lebenden Deutschen innerhalb drei Tagen angeleitet werden. Das Blatt vermutet, daß dieser Befehl der Auftakt zu einer regelrechten Jagd auf Deutsche in der Sowjetunion sein werde, und daß es vermutlich an einer Massenansammlung von in der Sowjetunion lebenden Deutschen kommen werde.

Verhänger die Quarantäne über Katalonien, um das Einschleppen der Malaria...

Wenn unsere Großmacht in Montenegro die internationalen Kriegsschiffe die Flotten zum Mittelmeer öffnen zu lassen...

Es greift nun alles miteinander wie Zahnrad, Mensch und Katalonien, die Flotten und Katalonien, die Flotten und Katalonien...

Reichsleiter Max Amann 45 Jahre Einer der ältesten Kampfgewonnen des Führers...

Reichsleiter Max Amann, der Präsident der Reichspropaganda, wird heute 45 Jahre alt...

Bootskater von Ribbentrop bei Balwin. Der deutsche Bootsleiter von Ribbentrop...

Ganze Sowietregimenter in Spanien Ingenieure und Techniker auf dem Wege nach Madrid / Kriegsschiffe begleiten die Transporte

Nach in seiner heutigen Ausgabe bringt 'Matin' Entwürfen über die Umtriebe der Sowjets in Spanien...

Zur Bekämpfung der Inflation, die der Sowjetregime entstehen, werde ein Teil des Goldes der Bank von Spanien...

Die große Anzahl von Gewehren in die Hände. Ein weiterer Anmarsch der roten Aufständigen...

Die Pariser Ausgabe des 'Le Matin' meldet, daß die politischen Nachbarn begonnen haben...

Deutschland und der U-Boot-Krieg Beitritt zum Londoner Abkommen / Erneuter deutscher Friedensschritt

Bootskater von Ribbentrop hat gestern im Auftrage der Reichsregierung an den englischen Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten eine Note gerichtet...

In den ausgedehnten Nachkriegsverhandlungen über die Begegnung und Zerbröckelung der Alliierten zur See...

In einer Mitteilung vom 9. d. M. hat der britische Bootsleiter in Berlin dem Reichsminister des Auswärtigen...

der Hoffnung Ausdruck verliehen, die deutsche Regierung werde den genannten Regeln beitreten...

Diese Regeln lauten: 1. Bei ihrem Vorgehen gegen Handelsschiffe müssen Unterseeboote sich nach den Bestimmungen des Völkerrechts richten...

Die deutsche Regierung hat anlässlich der deutsch-englischen Flottenverhandlungen in der Zusammenfassung der Besprechungen...

Wie die spanische Nationalregierung dem Anwärter Amt mitteilt, hat sie in ihrem Geschichtsbüro in Berlin...

Signatur des Nichtteilnahmensekretärs Ergebnis: Vertagung bis zum 27. November...

Rebeverbol für deutschen Senator in Polen Nachdem zwei Professorengremien der deutschen Volkspartei...

Reichsleiter Dörflinger nach Rom abgereist Der angesehene Reichsleiter Dörflinger...

Studententum der Leistung Aufrufe zum Reichsbewerkskampfe der deutschen Studenten

Den Reichsbewerkskampf der deutschen Studenten, der am 23. November in Hagenberg eröffnet wird...

Der deutsche Student an Hoch- und Fachschulen wird Schüler an Schüler mit dem Arbeiter der Faust nicht nur...

Reichsstudentenführer Dr. G. e. e. erklärt: Ein geistes deutsches Studententum stellt sich im letzten Jahre...

Rennende, stellen sich damit in den Dienst einer großen Aufgabe. Deutsche Studenten...

Gehelmat Bier 75 Jahre Ein großer Arzt und Lehrer.

Deute wird der langjährige Ordinarius für Chirurgie an der Berliner Universität, Gehelmat Professor Dr. August Bier...

Bier führte die Exzitation des großen Vorkämpfers Ernst von Bergmann...

maßen, die die durch vermehrte Wutausfuhr ersetzte die Erzeugung zur Lösung...

Gehelmat Bier, der heute in der Zurückgezogenheit unsern von Herrn lebt...

Die Reichsrätekommission und das Hauptamt für Volksgesundheit in der Reichsleitung...

Professor Gerlach, Basel, wieder in sein Amt eingesetzt. Der Professor...

Generaldirektor Ulrich-Gotthardt nach Rom berufen. Der Beschäftigte des Auswärtigen...

Portrait über die Geisteskräfte In Verbindung mit der N.S.-Kulturgemeinde...

Reines Amt: Reichsbewerks Kampf der Leistung der N.S.-Gemeinschaft...

Rammerklänge Franz Höfner. Ministerpräsident Generaloberst Göring...

Der Reichsminister des Auswärtigen, Reichsminister des Innern, Reichsminister des Reichswirtschafts...

Gleichmäßige Butterverteilung

Die Butterversorgung ist gesichert.

Die Versorgung mit Butter ist in diesem Jahre, trotzdem der jahreszeitliche Tiefpunkt der Erzeugung fast erreicht ist, im allgemeinen befriedigend gewesen. Im vergangenen Jahre lag die Buttererzeugung hinter uns. Diese ungünstige Lage ist vor allem darauf zurückzuführen, daß es gelungen ist, die Produktion zu steigern und die Erzeugung zu erhöhen. Für die Zeit des Tiefstandes der Erzeugung, der mit dem hohen Weihnachtsverbrauch zusammenhängt, werden jedoch vorzüglich besondere Maßnahmen ergriffen, um eine gleichmäßige Versorgung in allen Teilen des Reiches sichergestellt zu werden.

Die Hauptvereinigung der deutschen Milchwirtschaft hat mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft angeordnet, daß die Molkereien und Buttererzeuger bis zum 1. Oktober 1936 mit Butter versorgt werden, auch weiterhin gleichwertig zu liefern, und zwar mit 80 v. H. der im Oktober 1936 bezogenen Buttermenge. Dadurch wird verhindert, daß einzelne Gebiete reichlich und andere völlig mangelnd versorgt sind.

Die durch die Milchbefreiung bei den Molkereien und Großverteilern freierwerdenden Buttermengen werden von der Reichshilfe für Milchzuckerwerke aufgenommen und in den Hauptverbrauchsgebieten dem Bedarf entsprechend verteilt.

Die Kleinverleiher haben die Butterabgabe an ihre Abnehmer deren bisherigen Wünschen entsprechend ebenfalls anteilsmäßig zu kürzen.

Die neue Abgaberegulation gilt auch für den Vorkriegsland an Verbrauch. Dieser darf überhaupt nur von den Betrieben ausbezahlt werden, die bereits im Jahre 1935 Butter an diesem Wege abgesetzt haben.

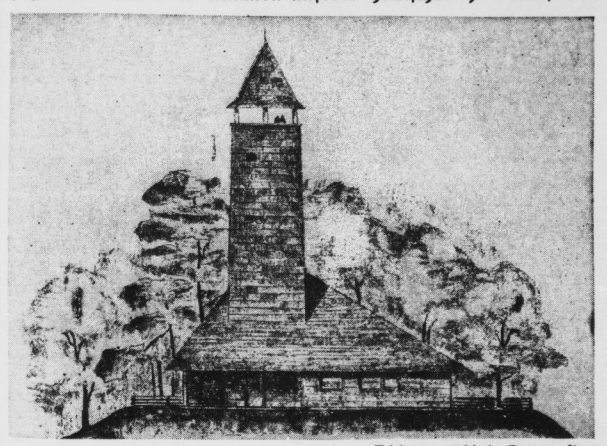
Die Abrechnung tritt am 23. November 1936 in Kraft. Es ist also erforderlich, daß jeder einzelne Verbraucher seinen Butterverbrauch vor dem 1. Dezember 1936 feststellen und eintragen läßt. Je mehr der einzelne Verbraucher seinen Verbrauch feststellt und den anderen Verbrauchern eine gleichmäßige Versorgung.

Ein 20 Meter hoher Kollturm für die Heide

Ein dauerhafter Holzbau mit Aussichtsturm und allen Räumlichkeiten unseres hallischen Heidemuseums

Wir stellen einen neuen Kollturm beschreiben. Wobin aus Holz oder Stein, wie hoch, wie er aussehen soll, wann er gebaut wird, ist freilich noch nicht bestimmt. Aber es liegen schon Pläne vor, die die städtische Bauverwaltung unter Stadtbaurat Hoff schon im Oktober 1933 durch den Architekten Faganenbach anfertigen ließ. Er würde sich die Errichtung eines etwa 20 Meter hohen hölzernen Turmes auf dem Bischofsberg vor. Also an der Stelle, an der der alte Kollturm gestanden hat.

Sobin der neue Kollturm kommen soll, ist noch ungewiß. Die meisten Hallenser werden auch ganz erklaut fragen, ob der neue Kollturm nicht selbstverständlich wieder auf dem Bischofsberg gebaut werden soll. Nun gibt es in der Heide verschiedene Stellen, die sich für einen Aussichtsturm nicht minder gut eignen, als der Bischofsberg, und von denen man einen anderen, von manchen für schöner gehaltenen Rundblick hat. So würde sich eine Stelle am Westrand der Heide in der Nähe der Steinleitengraber vorgeben. Von hier hat man einen sehr schönen Blick über Halle und Mittelberg, und man kann sich vorstellen, daß dieser Turm als besonders geeignet betrachtet wird. Wahrscheinlich wird man aber doch den neuen Turm an die



Zeichnung städtische Bauverwaltung.

Stelle des alten sehen, schon aus Gründen der Tradition.

Wie der neue Kollturm nach den Plänen des städtischen Bauamtes aussehen würde, zeigt unser Bild. Unwillkürlich denkt man an die Zeichnungen, die die alten Zerkisten auf dem Ballmarkt zeigen. Das breit gezogene Dach und der daraus hervorstrebende, sich nach unten verjüngende Turm, könnte man sich auf für Dach und Kamin einer solchen Kiste denken. Fern und Aufwind würden, auch ohne diese bewußte Erinnerung sich in sehr guter Weise unserer Heide angleichen. Dieser Vorschlag ist dem alten Kollturmberg so sehr angepaßt, daß er an anderer Stelle kaum zur Ausführung kommen könnte. Man müßte an einem anderen Platz wahrscheinlich den Turm erheblich höher bauen, da er sonst nicht genügend über die Baumspitzen ragt. Am Bischofsberg ist das Wachstum der Bäume durch die Bodenverhältnisse nicht sehr begünstigt, 20 Meter Turmhöhe, also etwa 18 Meter Höhe der Plattform würden hier ausreichen.

Der Turm, äußerlich ein Ganzes, würde bautechnisch aus zwei Teilen bestehen. Aus

dem eigentlichen Turm, dessen Abmessungen 5,70x5,70 Meter in der Grundfläche und etwa 20 Meter in der Höhe betragen würden und dem um den Turm herumgelegenen breiten und niedrigen Dach. Dieses Dach würde jedoch nicht gleichmäßig um den Turm liegen, wie ja das Schaubild deutlich zeigt, sondern an der rechten Turmfassade (vom Eingang aus gesehen) einen breiten Raum von etwa 8x12 Metern überdecken, einen Raum also, der vor dem Turm beginnt und sich an dem Turm vorbei bis um etwa 3,80 Meter erstreckt. Dieser Raum ist dann an der hinteren Wand des Turmes weitergezogen, so daß er auch hier um etwa 3 Meter den Turm noch umfaßt. Die linke Fassade und die vordere (Eingangs-)Seite sind freigeblieben, doch überdeckt das Dach diese Fläche, so daß ein offener Regenunterstand entsteht. Der umbaute Raum würde genug Platz für das Heidemuseum und einen Aufenthaltsraum für den Wärter bieten. Im Ganzen eine schöne, zweckmäßige Lösung, der die Ausführung wohl zu wünschen ist!

Für einen Anfänger war das etwas viel

Eine ununterbrochene Serie: Ein schwerer und fünf einfache Diebstähle

Es war, wie das Schöffengericht Halle anerkannte, eine gewisse unerfahrene Rot, die den Missetäteren f. Et. von dem Wege des Diebstahls abweisen ließ. Er war lange krank gewesen und noch nicht recht arbeitsfähig, da beging er seinen ersten Diebstahl in Halle durch Einsteigen in einen Kasten. Er ermittelte zwar nur 30 M. Beschlag, aber es war schwerer Diebstahl. Darauf schwang er sich auf ein Fahrrad, das er ohne Aufficht auf der Straße stehen ließ und radelte nach Magdeburg zu seinem Onkel. Dieser war aufeinander wenig erwidert über diesen Besuch; er brühte dem Neffen eine Mark in die Hand und schickte ihn seines Weges.

Dieser Weg führte ihn auch zum Verstand. Außer einem Logisbetrug, bei dem er die Vermieterin aus noch um 50 Pfennig anbrachte, scheint er dort auf einen besonderen Trieb verlassen zu sein. In Urmachereiden ließ er drei Uhren vorlegen und verlangte hier irgendein besonderes Privileg. Nachdem die Verkäuferin, um dann noch eine Armbanduhr. Dieser Versuch gelang ihm in Leipzig dreimal. In Halle wurde er jedoch bei diesem Manöver von dem aufmerksamen Kleinrentner abgefaßt. Dieser übergab ihn trotz Nichten und Nichtens der Polizei. Vorher hatte er sich in Halle auch noch unter falschen Angaben einen Anzug auf Abzahlung gekauft und außer der Anzahlung eine der in Leipzig gekauften Uhren dort hinterlegt.

All das war für einen, der zum ersten Male straffällig wird, eine nicht zu unterschätzende Serie: ein schwerer und fünf einfache Diebstähle und zwei Fälle des Urtaugs. Das Schöffengericht erkannte auf neun Monate Gefängnis unter Anrechnung der Unterbringungshaft. Das Urteil wurde rechtskräftig.

Nikolaus teilt frohe Gaben aus.
Am 5. Dezember veranstaltet die N.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ einen bunten Abend „Nikolaus teilt frohe Gaben aus“. Eine Reihe namhafter Künstler wurde verpflichtet, u. a. auch der Filmschauspieler Harald Paulsen.

Wasserstände von heute!

Stelle	W. F.	Stufe	W. F.
Saale	24, +2,40	0	24, +0,22
Crocolitz	24, +2,11	3	24, -1,06
Bernburg	24, +2,28	3	24, +2,02
Calbe O.P.	24, +1,68	2	24, +2,95
Calbe U.P.	24, +2,08	2	24, +2,15
Ortenau	24, +3,01	5	24, +2,35
Havel			
Brandeb.-O.	24, +2,50	1	24, +1,87
Brandeb.-U.	24, +0,91	1	24, +2,84
Matheon O.	24, +2,08	2	24, +2,00
Matheon U.	24, +1,22	2	24, +2,85
Havelberg	24, +1,37	1	24, +2,09
			24, +2,93

Gedenkeier im Thalia-Theater

Drei Jahre „Kraft durch Freude“.
Der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Dr. Robert Ley, werden am 27. November in der Philharmonie zu Berlin die Jahresstauung der Reichskulturkammer und der Deutschen Arbeitsfront, N.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ durchführen. Eine Selbstausführung des „Allegierenden Holländers“ in Deutschen Opernhaus wird der Berliner Leiter den Anstoß geben.

In allen Städten des Reiches werden im Zuge dieses 3. Jahrestages der N.-G. „Kraft durch Freude“ Feiern durchgeführt. Der Gau Halle-Merzburg bringt als Selbstausführung im hallischen Stadtheater am 27. November die komische Oper „Falkstaff“ von Verdi und begehrt, seine Gedenkeier unter Mitwirkung des Mitteldeutschen Landesorchesters mit Kapellmeister Gerhard Hinke am Sonntagabend, 28. November, 20.15 Uhr, im Thalia-Theater. Der Erheber des Abends ist der vom Reichsführer Goebbels her bekannte

Hans Saager. Gesang: Hans Karolus vom Opernhaus Saarbrücken. Die Festansprache des Abends hält Gauleiter Staatsrat Dr. Rudolf Jordan.
Eintrittskarten sind zum Preise von 60 M. in der Kreisbücherei, Gr. Ulrichstraße 26, und bei sämtlichen Kreis- und Betriebswarten zu erhalten. Zu der Selbstausführung „Falkstaff“ am 27. November gibt das Kreisamt Karten zur Hälfte des Eintrittspreises ab.

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgangspunkt Magdeburg
Für Mittwoch: Schwache Südostwinde. Trocken. Im Norden des Bezirks meist neblig. Frühe mit Temperaturen nahe Null Grad. Im Süden stellenweise anhaltend mit häufigem Nachfro. Im Saal mit Taupfropfen.
Für Donnerstag: Fortdauer des herrschenden Witterungspräges.

Beleuchtungs-Rezept Nr. 10

Lesen stengt die Augen an. Das werden auf die 100 Watt oft bemerkt haben. Wasfen Sie den Augen die Arbeit leichter, geben Sie ihnen mehr zu blutungsreicher Licht. Lassen Sie eine Wandellichte mit einer 100 Watt OSRAM-Lampe. Dann haben Sie gutes Lesenlicht.

Verlangen Sie in dem Osram-Fachgeschäft selbstverständlich die zugehörigen

OSRAM-D-LAMPEN

Schöne Deine Augen durch besseres Licht.

Erziehung zur Selbstverantwortung
Aufgaben und ihre Lösungen im graphischen
Gewebe



Der Gewerkschaftsrat, Vorsitzender Herr Dr. ...
Wie ein Sozial- und Wirtschaftspolitiker ...
Tages vom 27. bis 29. November 1939 ...

Den. So war es z. B. möglich, generell den
Urlaub der Jugendlichen von einer ...
Erst aller erstellten Befehle ist ...

Zwei Tote bei der Bagger-Montage
Zwei Familienmitglieder betroffen / Die Bergbehörde bei der Prüfung der Ursache

Leipzig, 23. November. Auf der ...
wurden. Der Personalausweise, der über ...

Von den Älteren des Leistung überlagert
Arbeiter wollte auf fahrenden Bahnen ...
Einmal. An der Ecke Eindekmannstraße ...

Ein Geisteskranker aufgegriffen
Angabe seiner Personalien verweigert.
Leipzig. Die Bahnpolizei griff den angeblich ...

Angiermann speert die Hauptgleise
Mehrere Wagen lagen quer zum Bahnkörper.
Wohlförsthe. Am Montagabend gegen ...

das diese Arbeit immer mehr Früchte trägt.
beredigt zu der Hoffnung, daß das graphische
Gewerbe und die Papierverarbeitung wieder ...

Brustkorb vom Stenerad eingedrückt
Mit dem Kraftwagen gegen Baum gefahren.
Wittenberg. Auf der Landstraße nach ...

Leipzig. In der vergangenen Nacht ...
wurden. Der Steneradfahrer, der über ...

Leipzig. Der 34 Jahre alte Rangierer ...
wurden auf der Stelle getötet. Aus einem ...

Leipzig. Am Montagvormittag gegen ...
wurden. Die 21 Jahre alte Arbeiterin ...

Leipzig. Am Montagvormittag gegen ...
wurden. Die 50 Jahre alte Arbeiterin ...

Hier spricht die Bewegung

Termin für den Gewerkschaftstag
(Alle Verhandlungen beginnen um 10 Uhr.)

24. November 1939: Pa. Döbler in ...
Wittenberg, Pa. Schreiber in ...

2. November 1939: Pa. Grunke in ...
Pa. Schreiber in ...

Die ältesten Langenstraße in ...
Jörcks. Der rührige Leiter des ...

Ellen Wattenne

vom Reichssender Dresden
die auch in Halle bekannte und ...

DIE SCHALE AUS

heiligem KRISTALL
ROMAN VON F. CORDEA

(3. Fortsetzung.)
Wally verstand sie. Das war das Hoffungs-
lose Entsetzen der Mutter, die ihr ...

alles getan, um Ihnen die Steine aus dem
Lebensweg zu räumen. Nun, da er nicht ...

Auf dem Heimweg dachte Wally:
„Jetzt muß ich irgend etwas erfinden, um ...

Liebespaar ging in den Tod

Aus Liebesthür vor den Zug geworfen / Zwischen die Buffer geraten
Tödliche Stürze vom Stallboden und Dach / Personenkraftwagen überrollt sich

Leipzig. In der vergangenen Nacht ...
wurden auf der Stelle getötet. Aus einem ...

Leipzig. Die 21 Jahre alte Arbeiterin ...
wurden. Die 50 Jahre alte Arbeiterin ...

Guten Sie ein Klotter mit Sand?

Das würde seinem Glanz wohl ...
schlecht bekommen. Genau so ...

„Aber, Wally, das kann doch nicht sein ...“

„Aber, Wally, das kann doch nicht sein ...“
Er mußte nach dem richtigen Wort. Doch ...

„Das kann ich wohl sagen, Wally. Ich ...
habe eine verenselte Achtung vor dir. Und ...

„Nun begann sie sich über ihn zu arbeiten. Die ...
letzte Zeit waren für sie eine harte ...

Ein großer See aus Oterhochwasser

Als Vorbild die Hamburger Alster / 1,5 Mill. cbm Wasser soll das Auenland bedecken lassen

Braunschweig. Staat und Stadt Braunschweig haben ein großes Oterregulierungsprogramm in die Hand genommen. Es wird beabsichtigt, die im Frühjahr viel Hochwasser führende Oter in einem großen Stützaußen nördlich von Braunschweig aufzufangen und damit einen großen See zu schaffen, der etwa der Hamburger Alster gleichen soll, wenn die Ursache auch kleiner sind. Der fröhenmündige Oterlauf, der nördlich von Braunschweig bis an den Mittellandkanal etwa elf Kilometer lang ist, soll auf sechs Kilometer verkürzt werden. Das Auenland soll an anderer Stelle "aufgestaut" werden. Das Seegebiet soll 72 Hektar groß und wird 1,70 Meter tief ausgebaut. Das Seebecken wird gärtnerisch reiflich umgibt und dient zugleich der Ausgestaltung des Braunschweiger Stadtbildes. Die Ausführung des Baues erfolgt in drei Jahresabschnitten, je nach der Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte.

sind gefällig. Auch konnten ihnen weitere Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Die Ermittlungen, ob auf ihr Konto noch weitere unentgeltliche Vorgänge kommen, sind noch nicht abgeschlossen.

Schnee mit Vieh und Maschinen verbrannt

Der weibliche Arbeitsdiener leistete tatkräftige Hilfe beim Austräumen.

München. Am Montag brach im Grundstück des Einwohners Hellwig eine Feuer aus. Das aus mehreren Teilen bestehende Stallgebäude stand aus bisher noch nicht gekannter Ursache in Flammen. Den Feuerwehren München und Mollatring gelang es, ein Ueberbleibsel des Feuers aus dem Wohngebäude zu verdrängen. Das Stallgebäude, in dem Vieh und Maschinen verbrannt mit einer kleinen Dreifachmaschine, Brand Scheine und Ziegen gerettet werden konnten, ist das Kleinvieh zum größten Teil erlosch. Der Arbeitsdiener für die Frau Hellwig, Helene Witz (München) war bei Ausbruch des Feuers fort zur Stelle und leistete tatkräftige Hilfe beim Austräumen der gefährdeten Gebäude.



Die Vernichtungswut der spanischen Bolschewisten
Ein erschreckendes Bild von der bolschewistischen Herrschaft in Spaniens Hauptstadt. In sinnloser Wut haben sie ganze Straßenzüge zerstört.

Wichtigste Straßenverbreiterungsarbeiten auf der Straße Bernburg-Könnern-Halle

Könnern (Anhalt). Die Landstraße Bernburg-Könnern-Halle hat als alte Provinzialstraße vielfach nur eine sechs Meter breite Pflasterbede. Bei Bernburg und Könnern wurden in der letzten Zeit bereits Verbreiterungsarbeiten ausgeführt, denen jetzt Arbeiten zwischen Domnig und Weidewitz folgen werden, um so die vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen angeforderte Breite zu erhalten.

Der schuldige Radfahrer ermittelt

70jähriger angefahren und den Verletzungen erlegen.

Stelbzig. Der 70jährige Bergbauarbeiter Dietrich aus Stelbzig wurde auf der Fährmeyer Straße von einem Radfahrer angefahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Radfahrer war ein 45jähriger Mann und hatte sich um den Verletzten nicht gekümmert. Er hatte aber selbst einen Schuß ins Bein erlitten und konnte schließlich ermittelt werden.

Die Klausstraße wieder freigegeben

Aus der alten Straße wird Ackerland.

Reimbach (Ansb., Geb.-Kr.). Der für den Bau der Eisenbahn bisher gesperrte mittelbare Bauweg Reimbach zum Dorf ist wieder freigegeben. Er ist breiter, übersichtlicher und durch die Schließung der Kurven auch für Autos geeignet. In den letzten Wochen sind die Arbeiten in der Reimbachstraße beendet worden. Man wird sich nun auch hier schon dabei, teilweise die alte Klausstraße in Ackerland umzuwandeln.

50 skandinavische Jungbauern

nehmen am Reichsbauernkongress in Goslar teil.

Goslar. Der Reichsbauernkongress in Goslar wird am 27. November durch die 50 skandinavischen Jungbauern. Die Hälfte lernen Land und Leute des Oberharzes kennen und werden durch den Reichsbauernkongress in Goslar am 27. November am dortigen Veranstaltungsort teilnehmen. In Anwesenheit abgeleiteter Vertreter von Partei und Behörden fand ein von der Bauernvereinsleitung durchgeführter Tagungsabend statt, bei dem auch die Jungbauerngruppen des Oberharzes heimwärts mitwirkten.

Zerfallnahme von Geldstrafenrückständen

Weniger „Dinger“ in Leipzig und Dresden nachgewiesen.

Leipzig. In der Nacht zum 30. August d. J. war in den Geldstrafenräumen einer Polizeistation ein Diebstahl begangen worden. Die Täter hatten in den Räumen einen Geldschrank älterer Bauart mit Gewalt geöffnet und einen Geldbetrag von 2071 Mark entwendet. Jetzt ist es gelungen, die Täter zu ermitteln und in Dresden festzunehmen. Sie werden in Leipzig verurteilt werden.

Schicksalstragödie im Dorf.

Blankeburg. Zur Zeit der Brandt hören die Bewohner des sogenannten Pudelwerkes bei Jorke in Sax an abendlichen zwei Stunden besonders laut tönen. Schließlich verurteilte eines Abends der eine der Tiere und wurde auch nicht wieder gehört. Jetzt fand ein Einwohner aus Jorke einen verendeten Kronenschwanz. Der Revierförster erkannte den toten Heden sofort als seinen Sohn. Das Tier war von dem Kumpelwagen mitgeführt worden. Der Körper war über und über mit Forstschweiden bedeckt. Diese hatten den qualvollen Tod des Tieres herbeigeführt.

Frido Reithen vom Reichserben Hamburg

singt und spielt Lustiges von der Wasser- und der „Saale-Zeitung“ am 1. Dezember.

Karten in den bekannten Verkaufsstellen.

Was es eigentlich gegeben hatte, konnte Wally aus ihr nicht herausbekommen. Jedenfalls stand die Sache so, daß weder Erla bereit war, wieder ins Pensionat zurückzukehren, noch auch das Pensionat, sie wieder aufzunehmen.

Damals kam sogar der Vormund recht besorgt nach Dülferdorf. Er nahm Wally zur Seite und sagte zu ihr: „Die Sache ist sehr ernst. Erla scheint außergerichtlich freigeist zu sein. Du bist geistig und verständig und sollst Verantwortung übernehmen. Ich bin froh, daß ich Erla zu dir geschickt hat. Sie hängt an dir und hört auf dich. Verleihe deine Einflüsse und gib gut acht auf sie.“

Wally überredete Erla, an ihren Beziehungen teilzunehmen. Aber Erla hatte keine Ausdauer und verlor sich im halben Jahr später den Identischen mit dem Stolzenbock. Wally kam erst später dahinter, daß der eigentliche Grund dafür ein innerer Musikschiller gewesen war, in den sich Erla heimlich verliebt hatte. Erla mußte ihre Sachen packen und kam nun nach Hamburg zu einer Tante.

Damals lernte Wally eben Robert Warner im „Waffelbrot“ dem bekannten Dülferdorfer Künstlerklub, kennen. Warner war gewiß kein Künstler, aber er besaß eine Reihe Freunde im Klub, die ihn wegen seiner durchsichtigen und fröhlichen Ungewissenheit gut leiden konnten.

Nach einer kurzen, aber fröhlichen Werbungszeit war sie keine Frau geworden. Sie hatten sich ein Haus in der Umlandstraße eingerichtet. Ein geschickter Baumeister hatte den halben Dachboden zu einem wunderbaren Atelier für Wally umgebaut. Dieses und ihr moosgrünes Zimmer waren ihre beiden liebsten Räume des Hauses. Am liebsten saß sie auch Erla für nach Wallys Bericht verheiratet. Ein reicher Holländer, der auf Sumatra Plantagen und in Hamburg Geldgeschäften betrieb,

war der Auserkorene. Die ganze Familie war über diese Lösung erfreut. Immerhin hatten sich die Lebenswege dieser beiden ungleichen Schwermern schon lange getrennt, so daß Wally nun, nach dem Tode Robert Warners ihren Weg durch das Leben allein suchen mußte.

Das war ihr eigentlich gar nicht unlieb; denn einerseits waren die Lebensauffassungen der beiden Schwermern zu grundverschieden und andererseits war Wally an und für sich eine jener Naturen, die ihre eigenen Angelegenheiten am liebsten für sich selbst entscheiden.

Die Reise nach Desterreich war für sie eine leuchtende Gedankenpause, die ihr Gelegenheit geben sollte, die geistige Einflügelung für den neuen Lebensweg zu gewinnen. Desterreich hatte sie von jeher angezogen, und sie hatte sich schon lange gewünscht, dieses Land kennenzulernen. Während ihrer Ehe war es ihr nicht möglich. Robert hatte sich nur in dem lauten und lärmenden Treiben eines Seebades wohlfühlen. Darauf, daß Wally Berge vorzog, hatte er nie Rücksicht genommen.

Auch Robert hatte sich Wally vorgenommen, aus ihrem Aufenthalt in Desterreich etwas zu machen, als nur möglich war. Das war auch der Grund, warum sie nicht direkt in das Schlossammergut reiste, sondern zuerst nach Wien. Sie wollte diese Stadt und ihre Bewohner, vor allem aber die berühmten Museen und Bildergalerien, kennenlernen.

Bei Passau trat der Aus auf Osterreichs Gebiet über, und nicht ohne inneres Zögern stellte Wally die Veränderung der Menschen fest.

Ihre unheimlichen Mitreisenden fanden ein soziales und weiches Deutsch mit ungewohnten Wokalen und begannen ganz ungewohnten Gespräche mit ihr. Trotz ihrer hamburgischen Akzente brachte es Wally nicht über sich, daran Anstoß zu nehmen. Die Leute sprachen sie mit einer so selbst-

Weiterer Ausbau der Wertschulung

Gute Arbeit im Sinne des Vierjahresplans / Hohensträger besuchten die Fabrik

Minden (Kr. Völsing). Wir berichten von der Einweihungsfeier der Völsingfabrik und Werkstätte der Völsingwerke in Völsing. Die Fabrik wurde am 1. Oktober 1935 eingeweiht. Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut. Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut. Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut.

Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut. Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut. Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut.

Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut. Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut. Die Fabrik wurde von der Völsingwerke in Völsing erbaut.

Die Hälfte der Schulkinder erkrankt

Bereits zwei Todesopfer zu beklagen.

Schneidlingen. Bei Angorabrechen der Kreisämter ist die Hälfte aus weiteren geschloffen worden. Von 24 Schulkindern ist etwa die Hälfte an Diphtherie, Keuchhusten und Grippe erkrankt. Keiner wird bereits zwei Todesopfer zu beklagen.

Industrieerleichterung

durch Abgabe verbilligten Wassers.

Muehlenberg (Kr. Alenburg). In der Sitzung der Ratsherren am 1. Oktober wurde beschlossen, die Abgabe über den Anschluß an die Wasserleitungen der Stadt Muehlenberg bekannt. Die Sabuna ist in ihren arbeitsfähigen Bestimmungen nicht geändert worden. Sie steht aber vor, daß die Förderung der Industrie unter der Handhabung bei Verbrauch einer bestimmten Kubikmeterzahl verbilligtes Wasser abgegeben werden kann. Ueber diese verbil-

Bereitschaftliche Funde.

Schneidlingen. Bei Angorabrechen in einer alten Schmarbe wurden mehrere Urnen an Tage gefunden, die jedoch zerbrochen waren.

In diesen Tagen wurde nun ein Kistenberg aufgefunden, über dessen Urtypung noch nichts bekannt ist, da die Untersuchungen noch im Gange sind.

verständlichen Gütmütigkeit an, daß man ihnen einfach nicht böse sein konnte. Nicht einmal dann, als einer ihrer Mitreisenden, der sich im Laufe des Gesprächs als Wiener Rechtsanwältin entpuppte, hatte, ganz unwillkürlich den Beweis dafür erbracht, daß ein Desterreicher nicht leben kann, ohne seine Mitmenschen zu „frozeeln“.

Wally hatte gar keine Idee, warum und wieweil er das Gespräch auf die deutsche Dichtkunst brachte und sie dabei fragte, ob sie sich des Namens des Dichters entsinnen könnte, in dessen Ballade die Worte vorkommen:

„Starr stand dort ein feiner Standbild.“

Wally erinnerte sich nicht, die Worte jemals gehört oder gelesen zu haben. Ganz in Gedanken wiederholte sie dieselben und bemerkte erst dann, daß ihre Mitreisenden fröhlich lachten. „Aber quälige Frau, lassen Sie sich doch von Herrn Doktor nicht zum Narren halten. So eine Ballade gibts ja gar nicht. Der Herr Doktor hat die Worte aus dem Stegreif erfinden um zu recht nach Herzenslust Ihr unheimliches zu benehmen zu können.“

Wally konnte sich nicht helfen und mußte nun mit den andern mitlachen.

Die alte, schöne Donaustadt nahm Wally sehr anfangs, und Tag für Tag ließ sie ihre Aere hin aus.

Ueberall fand die Weiße, wie bereitwillig die herbe, norddeutsche Natur Wallys die Wiener Volkstanz hinnahm, die von der ihren hoch so grünverfärbt war.

Man kann über die herrliche Wiener Ringstraße gemacht und den Etola der Wiener befragen, die diese Straße auf der schönsten der Welt zählen. Dann war sie zum Stephansplatz zurückgekehrt und über den Graben weitergegangen.

Sie fühlte sich schon erlich müde und hatte Hunger. Sie mußte beurlauben, wo ihr Hotel lag, mußte aber den fürzesten Weg dahin nicht. Plötzlich trat ein Mann auf sie zu, zog höflich den Hut und sagte etwas zu ihr, was sie jedoch nicht verstand, weil es im breitesten Wiener Dialekt gesprochen war.

Mit einem entrüsteten Blick wollte sie weitergehen, als sie aus einer Handbewegung des Mannes begriff, daß er sie einladet, von seinem feinsten Wein zu trinken. Sie nahm an und befehlte ihm für zwei Stunden später. Es war ja wirklich ein Genuss, durch diese schöne Stadt im offenen Wagen zu fahren.

Der Fahrer machte ihr den Vorschlag, sie auch nachmittags durch die Stadt zu fahren. Sie nahm an und befehlte ihm für zwei Stunden später. Es war ja wirklich ein Genuss, durch diese schöne Stadt im offenen Wagen zu fahren.

Sie nahm ihre Wahlzeit im Hotel und machte zum ersten Male Bekanntschaft mit der ganz eigentümlichen Wiener Küche. Sie hatte Hunger und ob reichlich, besonders von ihr sehr genaugewonnen, aber wohlgeschmeckten „Weißspeise“.

(Fortsetzung folgt.)

700 000 Lehrbetriebe

Vereinheitlichung im deutschen Handwerk.

Der Reichshand der deutschen Handwerksbetriebe hat die Vereinheitlichung im deutschen Handwerk... Die Reichshand der deutschen Handwerksbetriebe hat die Vereinheitlichung im deutschen Handwerk...

Der Generalsekretär des Reichshand, Dr. Schuler, betont in diesem Zusammenhang, daß das Handwerk nach wie vor die größte berufliche Ausbildungsstätte Deutschlands ist...

100 Mill. Sparkassenmittel für Kleinwohnungen zusätzlich investiert.

Ueber das Mittelfeld der deutschen Sparkassen im ersten Halbjahr 1936 wird jetzt ein ausführlicher Bericht des Reichsamtes vorgelegt...

167 Millionen Briefe mehr

Vierteljahresbericht der Deutschen Reichspost/Verkehrsteigerung

Die Deutsche Reichspost veröffentlicht ihren Vierteljahresbericht über die Monate Juli bis September 1936. Während sonst im Sommermonat der Verkehr nachteilig, im Sommermonat der Verkehr nachteilig...

der Zunahme der Bilanzsumme zeigt, die um 413,5 Millionen Reichsmark auf 17 670 Millionen Reichsmark...

Am Montag in Goslar: IV. Reichsbauernrat eröffnet

Fachberatungen in Sondertagungen / Sicherung der Versorgung

In der Reichsbauernrat am Montag hat der 4. Reichsbauernrat am Montag früh seinen Anfang genommen. Die frühere, alte Reichsbauernrat hat sich aus einer persönlichen Gemeinschaft...

Der Montag war mit beratenden Besprechungen der einzelnen Gliederungen in der Reichsbauernrat III, die für eine gleichmäßige Versorgung der Verbraucher...

Millionen Einlagen und 200 Millionen Reichsmark, also im Sommermonat. Die neuen Verbrauchsmittel hatten in erster Linie den langfristigen Anlagen zu...

schaft und für eine angemessene Preisbildung verantwortlich sind, ausgefüllt. Es handelte sich dabei um die Frage des Marktes, also der Erzeugung, Verarbeitung und Verteilung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse vom Erzeuger zum Verbraucher...

Bewährungsproben der Marktordnung

In Fortsetzung der Sondertagungen auf dem 4. Reichsbauernrat in Goslar folgt eine Tagung der Hauptvereinigungen der Milch...

Insbesondere erläuterte der Vorsitzende der Hauptvereinigungen der deutschen Eierwirtschaft über die bisherigen Anordnungen aus dem Gebiete der Eierwirtschaft. Alle Vertreter der Eierwirtschaft (Erzeuger, Bearbeiter, Verteller) seien jetzt in der Hauptvereinigung...

in den verschiedenen Abteilungen des Bauernvereins und vieler die Vorklagen für die Abklärung des Gefäßes am Markt. Neben ist der Marktausschlag im Sinne einer gebundenen Vorratshaltung seit den letzten Jahren nahezu lässig ausgebaut...

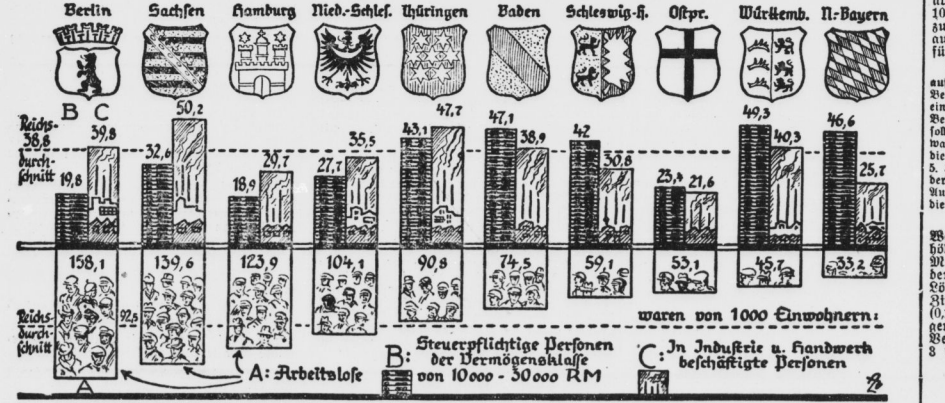
Die Einschränkung der Kapitalfreizügigkeit kommt durch Vermehrung von Beschlüssen der Allgemeinheit zugute, und zwar nach dem Grundsatz, daß freies Kapital nicht dorthin abfließt, wo es den größten privaten wirtschaftlichen Nutzen erwirrt...

Frühverkehr von heute

Im vorbildlichen Frühverkehr sieht es wiederum still. Seitens der Bankfunktionäre lauten trübselige Klagen vor. In den internationalen Devisenmärkten erreichte sich das Pfund etwas fester...

Die Markterwartungen sind ebenfalls etwas fester. Die Markterwartungen sind ebenfalls etwas fester. Die Markterwartungen sind ebenfalls etwas fester...

Vermögensbesitz und Arbeitslosigkeit
Eigentum stärkt die Wirtschaft



Der Führer hat in seinen Reden mehrfach betont, daß der Nationalsozialismus nicht etwa deshalb für das Privatigentum eintritt, damit sich das Eigentum in wenigen Händen konzentriert, sondern damit möglichst jeder deutsche Volksgenosse Eigentum besitzt. Die liberalistische Konjunkturforschung hat die Abhängigkeit der Wirtschaft von der Einkommensverteilung nicht erkannt...

Alten-Malzfabrik können in Rönne

Die alte Malzfabrik in Rönne wird von der Deutschen Erbsalze-Gesellschaft übernommen. Die Malzfabrik in Rönne wird von der Deutschen Erbsalze-Gesellschaft übernommen...

Erhöhte Zuckerezeugung

Die zweite Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat ergeben, daß die Zuckerezeugung in Deutschland im Jahr 1936 um 10,5% gegenüber dem Vorjahr zunahm. Die zweite Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat ergeben...

Ein Tatsachenbericht Die Frau vor dem Richter...

Von Kriminalkommissar a.D. Ernst Engelbrecht und Johannes Sigleür

Copyright by Deutscher Provinzial Verlag Berlin SW 68

(10. Fortsetzung)

In der letzten Stunde befühlte sie allein nur ihre Kleidung. Die neuen groben Schuhe, die man ihr hinstellte, lehnte sie energig ab und gab sich erst zufrieden, als ihr ein Paar letzte Jeanshosen gebracht wurden.

Zuletzt machte die Gasse den Eindruck einer geistig völlig Jerrütteten. Es war damit noch eine Dignität erreicht worden oder ob die unbefriedigten Triebe ihrer furchtbaren Veranlagung zuletzt ihre geistigen Kräfte mitrück untergraben hatten...

Unserm Verständnis ist der Fall Gottfried heute genau so weit entzweit, wie die Witzgezeile der vorrevolutionären französischen Epoche. Wenn ich einmags sagte, daß der Boden von Brünnentum und fauler Fleißeigenschaft gleichzeitig der Nährboden für Sünde und scheinheilige Wandel ist, dann trifft diese Behauptung für den Fall Gottfried ganz besonders zu.

Der Lebensaufsatz dieser gefährlichsten heutigen Verbrecherin zeigt pathologische Eigenarten, wie sie die Augenblicke ihrer Verurteilung auszeichnen. Für Lebenstrauer aber, der englische Horizont ihrer Umgebung, die nahe und tödliche Beeinflussung der Volkseele durch sentimentale Formeln ist eine Brusttaufe für Lug und Schmeichei. Ein Volksleben, in dem Kraft und Lebensbejahung pulieren und das auf ständigen Raum, auf Ururteile und tenenzigen Klammernchora verachtet, weil es demütigt wird und bewußt handelt, wird von Scheinheiligkeit und Ehrfurcht, die schmutzige und selbstliche Seele verfolgen, nicht befreit.

leben, in dem Kraft und Lebensbejahung pulieren und das auf ständigen Raum, auf Ururteile und tenenzigen Klammernchora verachtet, weil es demütigt wird und bewußt handelt, wird von Scheinheiligkeit und Ehrfurcht, die schmutzige und selbstliche Seele verfolgen, nicht befreit.

Tyrann Kolain

Die Zeiten des marxistischen Regimes haben Deutschland den vollendeten Beweis dafür geliefert, wie nicht nur eine Feindmacht die Reichsgrenzen zerschlagen, sondern eine miß- und planlos experimentierende Reichsregierung auch die verlebendenden Reichsgebiete in Not und Elend, in Unfähigkeit und Unruhen bringen kann.

Man sagt, daß nach jedem Krieg die entstehenden Konflikte der Menschen auf gelegentlichen Uebertreibungen ruhen und nicht in den ersten Monaten nach einem Friedensschluß der inlandsfeindliche Verbrecher erst zu Boden gedrückt werden muß.

Diese Ansicht ist ebenso bequem wie unbegründet und falsch. Wir wissen nicht davon, daß andere Frankfurter aus dem selbstigen Erleben des Weltkrieges verroht und brutalisiert zurückgekommen sind und als Opfer erlöbter Verbrechen unter Handverlehen mißbraucht. Wir wissen aber, daß die Schmelzer in der unermüdlichen Enttäufung, die ihnen die roten Fäden des neuen Vaterlandes bereiten, unablässig kämpfen und arbeiten, um ein neues Reich aufzubauen.

SZ Rätselecke SZ

Das königliche Spiel Geleitet von R. Selling. Ein Damenopfer. Die abgebildete Stellung entstand in einer Partie Engels - Marozco beim Turnier auf Dresden.

Die neuesten Lebensauffassung sein. Sie wurden Kinder des fittigen Halls, Begehrten des Berufsverbrechens und Verbrechen eines gegen die Gasse, die sie für die Schwere hatten, maßlosen Regimes.

Dresden. Der Weisse war am Zuge und konnte durch ein Überziehen der Königin ein entscheidendes Uebergewicht gewinnen. Welche Kombination führte in dieser Stellung zum Materialgewinn?

Rätsel. Lösung. Auflösung der Rätsel aus der vorigen Nummer. Kreuzwort-Silbenrätsel.

Familien-Nachrichten

Kaufmann Erich Rummel geb. 25. Mai 1874 - gest. 19. November 1936. Im Namen der Hinterbliebenen Hedwig Rummel geb. Mehlgarten.

Familiennachrichten (Aus Betrugsnachrichten und nach Familienangaben). Geboren: Hermann Müller, 27 J. - Erich Rummel, 62 Jahre.

Am 23. November d. J. verschied nach langem, schwerem Leiden im Alter von 19 Jahren 10 Monaten unsere liebe Tochter und Schwester Bringfriede Friedmann.

Wasserwellen komplett 4,50. Haar-Färben nach Brünnentum. Zöpfe. Zopf-Siebert.

Frau Hedwig Nosske geb. Holzweissig durch einen sanften Tod in die Ewigkeit aberufen. Im Namen aller Hinterbliebenen Paul Nosske.

Sessel einliegendes Wohlgeschmacksgeschenke. BRUNO PARIS Kleine Ulrichstraße 2 bis Doppelplatz 9.

Zeitung galopp-trotzen! Rein-Kupfer Wärmflaschen Ferdinand Haabengler Darßlüberstraße 9. Die Aktionäre der Aktien-Malzfabrik Könnern in Könnern d.S.

Die Parole NS. Kreisleitung Halle-Stadt. Deutsche Arbeitsfront. Kreisleitung Saalkreis.

Kfz. Sport am Mittwoch. Vorverkauf Silbergeld. Jännerarbeiten. Waschen einwandlos. Hagen-Schneiderei.



Der Duce führt auch sonst eine gute Klinge

Zum Abschluss ihres Besuches in Rom wurden nationalsozialistische Vertreter von Duce selbst in eineinhalbstündiger Besichtigung durch die Akademie für Leibesübungen im Forum Mussolini geführt. Mussolini, ein leidenschaftlicher Fechter, trat persönlich zum Kampf gegen seinen Fechtmeister an. Im Hintergrund, hinter dem Bildberichter, Reichspressechef der NSDAP, Dr. Dietrich (in SS-Uniform).

Bitterfeld gegen Halle 96

Fußball am 23. November.

Für den nächsten Sonntag, 29. November, sind für die Gaulliga- und Bezirksklasse je vier Pflichtspiele angelegt worden. Der SVg Bader kehrt in Magdeburg gegen Kritik vor einer sehr schweren Aufgabe, die jedoch erfolgreich gelöst werden kann, denn die Elfenbeinler spielen fast das gleiche Spiel der Blauen, in das das Schwermörschen das Hauptmotiv über die Siegenentscheidung reden wird. Und in dieser Beziehung ist Bader ebenfalls härter geworden. In der Gaulliga Klasse spielen:

Arbeiter-Magdeburg gegen Bader-Halle, Dessau 06 gegen Victoria 06-Magdeburg, Thüringen-Weiß gegen SVg-Magdeburg, 1. FC-Kassala gegen 1. SV-Jena.

Von den Spielen der Bezirksklasse bezieht die Vergütung der beiden Tabellenführer SVg Halle 96 und VfL Bitterfeld besondere Bedeutung. Dieses Hauptspiel der Herbstserie wird keine Zugkraft auf die hallesche Fußballgemeinde nicht verfehlen. Daneben gibt es ein weiteres bedeutendes Spiel in Halle zwischen dem SVg 98 und der zur Spitzengruppe gehörenden Reiter Sportvereinigung. Es spielen: SVg Halle 96 gegen VfL-Bitterfeld, SVg 98-Halle gegen Sportiv-Teich, 1. FC-Weiß gegen SVg-Magdeburg, Ammendorf 1910 - Sportiv-Handorf.

825 Pfund zur Hochstrecke

Neuer Rekord Josef Wangers.

Der neue Rekord im olympischen Dreifachsprung, den Deutschlands Olympiastar Josef Wanger-Freitag ansetzte, hat sich brachend, hat sein langes Leben gelohnt. Wanger selbst wußte, daß er die damalige Weltleistung von 820 Pfund noch überbieten würde. Demzufolge hat er sein Training darauf ein. Schon vor einer Woche wollte er beim Sportplatz in Berlin an die große Aufgabe herangehen, änderte dann aber im letzten Augenblick noch seine Absicht und begnügte sich damit, mit 268 Pfund einen neuen Weltrekord in Erford im beiderarmigen Weifen anzusetzen.

Am Sonntag nun hielt er seine Zeit für gekommen. Bei einer Verbeveranstaltung in Pandschut gelang der große Wurf. Sein Versuch, die olympische Rekordleistung zu verbessern, war von vollem Erfolg begleitet. Wanger drückte 265 Pfund, rih 260 Pfund und brachte im Stößen 210 Pfund zur Hochstrecke. Er bewältigte also im olympischen Dreifachsprung insgesamt 825 Pfund.

Schachklub Jena

wird Thüringer Mannschaftsmeister

In Erford fand der Endkampf um die Thüringer Mannschaftsmeisterschaft zwischen dem Titelverteidiger Schwabener Erfurt und Schachklub Jena statt. Ferner ein Stadienmeister am 17. September. Beide Vereine gingen aus dem bereits im September 1935 begonnenen Bezirksmeisterschaften zwischen etwa 40 Thüringer Schwabener aus Sieger hervor und erwarben damit die Berechtigung für den Auscheidungskampf. Schachklub

Jena verlor den ersten Umgang des Titelkampfes 8:4 und gewann den zweiten Umgang überlegen mit 6:2. Mit einem Gesamtergebnis von 9:4:6:2 gewann damit Jena den Titel „Thüringer Mannschaftsmeister 1936“ und konnte auch den Endkampf 20:4:1:2 für sich buchen.

Besselmann auf drei Monate suspendiert

Die Strafe für das höchst unportfähige Verhalten, dessen sich der deutsche Mittelgewichtsschwimmer Josef Besselmann bei seinem Kampf mit dem Belgier Adriaan Van der Meulen im Berliner Spiescheringstadion, hat nicht lange auf sich warten lassen. Der Führer des Verbandes Deutscher Schwimmvereine hat Besselmann mit einer Geldstrafe von 100 Mark belegt und ihn außerdem auf drei Monate bis zum 19. Februar 1937 von jeglichem Sportbetrieb ausgeschlossen. Die Strafe ist hart, aber gerecht. Besselmann muß jeder deutsche Sportler, der allem jeder deutsche Meister unter allen Umständen wahr, hind das bei Besselmann nicht getan, als er wegen einer nicht geringen Verletzung seines Gegners während des Kampfes den Ringrichter zur Hilfe stellte.

Rund um das Stettiner Hoff, das bekannte Straßenrennen, wird im nächsten Jahre als 25. Jubiläumsveranstaltung am 13. Juni durchgeführt. Vorher kommt als reichsweite Fernfahrt „Rund um Schneidemühl“ am 30. Mai zum Auszug.

Mercur-Volkstedt in Führung

Fußball im Mansfeldischen / Ueberraschungen auch im Südharz

Die Staffel Mansfeld, die am Sonntag wieder mit den Verbandsspielen einlegte, brachte in allen Abteilungen die gewohnten Uebertragungen. Die erste Kreisstaffel erlebte dieses in dem einzigen Spiel des Tages. Der Ende vom Strich, der SVg Sangerhausen, mußte es sich als Tabellenführer gefallen lassen, daß er vom Tabellenletzte, dem VfL Göttingen, mit 2:1 der Unterlegene blieb. Mit diesem Spiel verloren die Sangerhäuser nicht nur die Punkte, sondern mußten auch die Tabellenführung an Mercur Volkstedt abtreten. Bis zur Halbzeit konnte der VfL Göttingen durch zwei Torerfolge den Seitenwechsel nicht mehr zu befehlen und sicherer als das Ergebnis es ausbrütet, blieben die Göttinger Sieger und treten einhellend das Tabellenende an den langjährigen Staffelmittler, den VfL Oberbisingen, ab.

Die zweite Kreisstaffel blieb der ersten Klasse nicht schuldig. Mit nicht weniger als 1:0 forcierte die Wilder den Sieg über Seiffersdorf. Schon im Verlauf der ersten Minute konnte der Hochhaus-Berliner den ersten Treffer erzielen. Bis zum Seitenwechsel verhielt sich die Breußen, die Spiel offen zu halten, aber dann nur ein aus. In der zweiten Halbzeit erzielte es der Halbfeldler und einmal der Einlaufspieler, die das Endergebnis sicherstellten. Aufhorchen läßt das 3:1, das die Spielvereinigung Göttingen gegen den Tabellenletzte Seiffersdorf erzielte. Die Spielvereinigung Göttingen konnte ihre Tabellenführung durch einen einbruchsartigen 5:3-Erfolg über SVg Altdorf festhalten und überdies die gefährliche Stippe auf dem Wege zur endgültigen Meisterschaft umsetzen.

Staffel Südharz. Was wohl keiner vermuthet hatte, ist eingetroffen. Sportfreunde Erfurt, die auf einem Punkte als unbehaglich galten, wurden sich der Tabellenführer mit nicht weniger als 8:0 geschlagen erkennen, nachdem schon die Nordhäuser beim Seitenwechsel mit 7:0 in Führung lagen. Preußen Nordhausen hat den Tabellenletzten eingeholt zu leicht genommen, sonst hätten sie nicht gegen SVg Annoversche Niederbachwehren 3:2 unter-

Tennismeisterschaften im Juni?

Das Tennisjahr 1937 / Im Mittelpunkt der Davis-Cup

Die Terminliste für das Tennisjahr 1937 liegt in großen Zügen vor. Wie in all den letzten Jahren liegt auch in der kommenden Spielzeit wieder eine Vorkampfanlage die andere, und wenn wir im Wettbewerb über den Davis-Pokal lange im Rennen bleiben, werden unsere Spitzenpieler kaum Zeit finden, um etwas Atem zu schöpfen. Vom badminton Tennis im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen ist eine Vorverlegung der Internationalen Meisterschaften von Deutschland vom August auf Anfang Juni ins Auge gefaßt, da im August viele gute Spieler zu den Amerikameisterschaften zu reisen pflegen. Ob sich der Plan, die Deutschen Meisterschaften vom 20. Mai bis zum 6. Juni in Hamburg durchzuführen, aber auch verwirklichen läßt, steht noch dahin. Wegen einer Vorverlegung der deutschen Meisterschaften prüft die schnelle Aktion der Davis-Pokal-Auscheidungsrunde, deren drei im Mai zu erledigen sind, außerdem würden auch die beiden ersten Tage der Hamburger Titelkämpfe mit den beiden Schlußtagen der französischen Meisterschaften zusammenfallen, was für den Spieler in den Juni hinausziehen kann man aber wieder die deutschen Meisterschaften

nicht, da Mitte Juni die Vorkampfrunde des Davis-Pokals zu spielen ist und gleich darauf die europäische Freiluftzeit 1937 setzt folgendes Bild: Mai: bis 4. Ende der 1. Davis-Pokal-Runde; bis 11. Ende der 2. Davis-Pokal-Runde; bis 18. Ende der 3. Davis-Pokal-Runde; 17. bis 30. Französische Meisterschaften in Paris; Juni: ev. 29. Mai bis 6. Juni: Deutsche Meisterschaften in Hamburg; bis 18. Ende der Davis-Pokal-Vorkampfrunde; 21. bis 3. Juli: Englische Meisterschaften in Wimbledon; Juli: bis 3. Wimbledon; bis 12. Schlußrunde der Europazone im Davis-Pokal; 17., 19. und 20. Davis-Pokal-Interzonenturniere; 24., 26. und 27. Davis-Pokal-Herausforderungsrunde in London.

Die Internationalen Hallen-Meisterschaften von Deutschland sind wiederum auch Bremen angelegt worden, und zwar auf die Tage vom 24. bis 31. Januar 1937. Ebenfalls im Januar 1937 steigt in Stockholm auch noch das Endspiel um den Davis-Pokal zwischen Schweden und dem Sieger der Auscheidungskämpfe.

Heeres-Schimeisterschaften 1937

Im Februar in Altenberg.

Das Oberkommando des Heeres hat beschlossen, die Heeres-Schimeisterschaften 1937 in zwei Teilen durchzuführen. Gemeinsam mit der Deutschen Schimeisterschaft der Zivilbevölkerung werden vom 9. bis 14. Februar in Altenberg (Sachsen) die Einzelwettkämpfe für Heeresangehörige, zum Teil auch Sprunglauf, Kombinationslauf und Sprunglauf umfassen. In einem Standort der Gebirgsbrigade werden außerdem in der zweiten Februarhälfte Sondereinheitswettkämpfe mit Mannschaftsbeteiligung durchgeführt. Für die Meisterschaften in Altenberg ist Voraussetzung, daß die Heeresangehörigen im Besitz eines Startpasses des Fachamtes Stilaun sind. Ferner sind nur Soldaten herbeizuziehen, die nach den Bestimmungen des Fachamtes Stilaun der Klasse 1 angehören. Im 50-Kilometer-Dauerlauf können nur Väter teilnehmen, die das 28. Lebensjahr vollendet haben.

In Breslau und Oberammergau

Deutsche Hochschulmeisterschaften.

Die deutschen Studentenporter tragen bereits im ersten Monat des neuen Jahres ihre Meisterschaftskämpfe in verschiedenen Gebieten aus. In Breslau ist am 25. und 26. Januar die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Schwimmen, Bogen, Reiten und Geländelauf zur Durchführung. Am 30. und 31. Januar werden in Garmisch-Partenkirchen Winterporter-Meisterschaften, Leichtathletik, Schwimmen und Tennispieler haben ihre Meisterschafts-Veranstaltung Ende Juni, wobei Darmstadt und Kiel als Austragungsort noch zur Wahl stehen.

Im Altersklassen eingegangen ist im

Gesitt Ballun Fall in Lexington (Kentucky) der

Welt größte Reiter. Der Gestalt, der

ein Alter von 25 Jahren erreichte, hatte selbst einen Vorfahren von 1.155, das waren nicht einen Nachkommen, von denen wir auch einige in Deutschland haben, noch schneller.

Freiburger Schützen vor Magdeburg. Eine Fernkampfung im Rheinlandsgebiet tragen die Magdeburger Vereine Wacker, Germania, Sport, Schützenverein, Schützengemeinschaft gegen Freiburg aus. Mit drei Mannschaften erzielte die Freiburger Schützen 453 Ringe und belegten damit den ersten Platz, während es die Magdeburger auf 437 Ringe brachten.

Radsportler

im Dienste des WHW

Saallportfest in Halle.

Am kommenden Sonntag wird im angrenzenden Reich der Radsporth in den Dienst des Winterhilfswerkes stellen. Es werden radsporthliche Veranstaltungen durchgeführt, deren Ertrag reiblos dem Reich in Halle zufließen wird. In Halle wird der Bezirk 2/6 im WHW ein Saallportfest veranstalten, dem am frühen Nachmittag ein Dauerfahradrennen vorausgeht. Start und Ziel befindet sich am Galvaniplatz in Halle. Im Saal des Galvanihauses werden die Radfahrer und Reizfahrer zu freiwähliger Wettkämpfe antreten. Die Wettkämpfe werden um 13 Uhr ihren Anfang. Die Endspiele des Radballturniers sind für 19 Uhr vorgesehen, dem sich die Segelverfindung und Deutscher Tanz anschließen.

Europarekord im Schwimmen

Jane Sörensen schneller als Martha Geneser

Die jugendliche dänische Schwimmerin Jane Sörensen, die im Olympischen 300-Meter-Bruichschwimmen Dritte unter Martha Geneser und Martha Geneser-Greifeld geworden war, vollbrachte am Sonntag in Kopenhagen eine neue Glanzleistung. Auf der schnellen Bahn des Copenhagen-Hallenbades legte Jane Sörensen 400 Meter im Bruststil in 6:25,4 zurück und unterbot damit den bisherigen Europa-Rekord von Martha Geneser um zwei Sehtel Sekunden.

Ueber 1000 Nennungen für Königsberg

Für das am den Tagen vom 11. bis 13. Dezember im Schöner-Saal in Königsberg stattfindende erste Ostpreussische Hallen-Tennisturnier sind über 1000 Nennungen abgegeben worden. Den Vogel schossen natürlich die Stadtbürger, von denen das der Halle 1 allein 104 Unterschriften erhielt. Für das 200-Meter-Swimmen wurden 21 Nennungen abgegeben. Die Teilnehmerliste ist mit 104 Unterschriften versehen. Auch die Schwimmleistungen sind abgemeldet. Auch die Schwimmleistungen sind abgemeldet.

Tischtennis-Gaumeisterschaften in Halle

Bereits am kommenden Sonntag werden in Halle die Einzelmeisterschaften des Gauces Wittke ausgetragen. Gleichzeitig wird mit ihr eine Sitzung des Gauvorstandes und der Bezirksführer nach Halle angelegt, wo über die Festlegung der verschiedenen Turniere beraten werden soll.

Boranslagen für Wittwock, 25. November.

Grünberg: 1. Gahr - Volkau; 2. Wittwock - Ancona; 3. Preußenfabrik - Forst; 4. Jode - Sieber; 5. Hofmann - Gimm; 6. Göttinger - Wüst; 7. Wittwock - Wust.

Lest die „Saale-Zeitung“

Neue Bücher
Frauenschiicksale - erlebt und geschildert

Die Frau des Millionärs. Roman von Bert G. v. d. Erfordern im Paul-Neuberg-Verlag, Berlin-Wien-Teplitz.
Die Diktatorin. Roman von Bert G. v. d. Erfordern im Paul-Neuberg-Verlag, Berlin-Wien-Teplitz.

Die Frau des Millionärs. Roman von Bert G. v. d. Erfordern im Paul-Neuberg-Verlag, Berlin-Wien-Teplitz.
Die Diktatorin. Roman von Bert G. v. d. Erfordern im Paul-Neuberg-Verlag, Berlin-Wien-Teplitz.

Die Entlein der großen Katharina

„Entlein der Liebe“. Roman von Fred O. v. d. Erfordern im Paul-Neuberg-Verlag, Berlin.
Der Roman von Fred O. v. d. Erfordern, der uns in die Zeit der großen Katharina von Rußland führt, setzt den 16-jährigen Schwedentönig Gustav IV. und die gleichzeitige Entlein Katharina in den Mittelpunkt.

Ein Kriegsbad für die Frau

„Ein Kriegsbuch für die Frau“. Roman von Elisabeth von Mandenborg. Buchverlag, Berlin.
Ein Kriegsbad, das erschütternd von den Sorgen einer Mutter und einer Braut erzählt, beide um die Liebe des jungen Menschen kämpfen, der draußen an der Westfront seine Pflicht für das Vaterland gern erfüllt.

Zwei Romane einer Ehe

„Das Neue Haus“. Eine Chronik. Von Otto Maria Pollock. G. Grote-Verlag in Berlin.
Der Roman von O. M. Pollock, der sich mit seinem Buch „Das Abenteuer in Wien“ bereits als höchst

„Johes Güter und die Pressepolitik der deutschen Reaktion.“

„Johes Güter und die Pressepolitik der deutschen Reaktion.“ Ein Beitrag zur Götterforschung von G. v. Freyler von P. v. B. Verlag v. B. v. B. in Berlin.
Die Arbeit ist ein Sonderdruck der Einleitung zum 16. Band der Götterforschung.

Der Arbeitsdienst-Roman

„Mensch auf dem Kampf“. Chronik von dem Schicksal einer Jugend in drei Teilen von Stefan G. u. a. - B. H. G. G. Verlag, Dresden.
„Mensch auf dem Kampf“ ist der deutsche Arbeitsdienst-Roman.

„Der Wandersänger“ Wilhelm Bauer

„Der Wandersänger“. Wilhelm Bauer erzählt das U-Boot. Die Geschichte eines deutschen U-Boot-Krieges im Weltkrieg.

„Deutschland und die Welt“

„Deutschland und die Welt“. Von Dr. Walter G. v. d. Erfordern. Verlag von G. v. d. Erfordern, Leipzig und Berlin 1934.
Der Verfasser legt eine neuartige Weltanschauung auf geographischer Grundlage vor.

„Deutsches Bauernrecht“

„Deutsches Bauernrecht“. Von Heinrich G. v. d. Erfordern. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Bauernrechts.

Stadttheater Halle
Heute, Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr in neuer Einleitung: „Falstaff“ Oper von G. Verdi.

UFA Alte Promenade
Ein in seiner künstlerischen Ausführung und durch Einsatz welttechnischer Mittel ausserordentlich stärkster Formate! Ein Spionagewerkschaftsroman!

Kala
Mittwoch letzter Tag! Der große Kriminalfilm mit Paul Hartmann Mania Bahrens Nida v. Stolz-A. W. Wächter in der Hauptrolle. Stärker als Paragraphen. Wer ist der Täter?

UFA Theater
Drei neue Märchenpietage im UFA-Theater „Alte Promenade“ Donnerstag, den 20. bis einschließlich Sonnabend, den 22. November 1934.

Ist Skilaufen teuer?
Nein, es ist zeitgemäßer Volkssport. Die Ausrüstung kostet weniger als Sie denken! Hier der Beweis: Ski 7.50, Jugend-Ski ab 3.75, Skistöcke 1.75, 2.50, 3.00, 4.40, Skistöckel 1.50, 1.90, 2.50, 3.50, 4.50. Vertriebsstelle für M. G. F. Ski.

König Drosselbart
Das Märchen von der eingebildeten Prinzessin. Ein großer Tonfilm! Und was noch nie da war, das Kasperlstück heißt: Die betrogenen Räuber.

BUNTE Hausfrauen-Stunden
am Dienstag, dem 1. Dezember im Stadtschützenhaus, Halle, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr MITWIRKENDE: Kurt Engel, Frida Grotthay, Elfriede Hanka, Erwin Harlang, Gino Koppach, Ernst Polmann, Hilde Schillhen, Ellen Walfrey, Fritz Zschlosing.

Astoria-Kabarett
Mittwoch die beliebte Kaffeestunde, 10 Attraktionen - Eintritt frei!

Donnerstag, 22. November, 20 Uhr - Thalia-Theater
Konzert der Konzertgesellschaft Astoria

Rundjunt am Mittwoch Leipzig
6:00 Morgenspaziergang, 6:10 Gymnastik, 6:30 Gebetsfeier, 6:45 Morgenmusik, 7:00-7:15: Aufstellung der Fahnen, 7:15-7:30: Morgenmusik, 7:30-7:45: Gebetsfeier, 7:45-8:00: Morgenmusik, 8:00-8:15: Aufstellung der Fahnen, 8:15-8:30: Morgenmusik, 8:30-8:45: Gebetsfeier, 8:45-9:00: Morgenmusik, 9:00-9:15: Aufstellung der Fahnen, 9:15-9:30: Morgenmusik, 9:30-9:45: Gebetsfeier, 9:45-10:00: Morgenmusik.

Wir wollen aufbauen!
Jede Mark ein Baustein. Kaufe Lose der Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung. ZIEHUNG: 22. u. 23. DEZEMBER

BRUNO PARIS
3 Min. vom Markt, Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9

Unterschiede
gibt es sowohl zwischen „moderierten Herrn“ und „moderierten Herrn“ als auch zwischen „moderierten Herrn“ und „moderierten Herrn“.

Wir wollen aufbauen!
Jede Mark ein Baustein. Kaufe Lose der Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung. ZIEHUNG: 22. u. 23. DEZEMBER

Deutschlandsender
6:00: Wochenspiegel, Morgenspaziergang, Wetterbericht für die Landwirtschaft, Ankl. Schallplatten.

6:30: Frühkonzert aus Berlin, 6:45: Wochenspiegel, 7:00: Nachrichten des Drahtlosh Dienstes, 8:00: Gebetsfeier, 9:00: Sportzeit, 9:45: Morgenmusik, 10:00: Ein Volk bricht auf! Hören einer Vortragsrede nach Schillers „Wilhelm Tell“, 10:30: Präzisions-Unterhaltung, 11:00: Gebetsfeier, 11:15: Wochenspiegel, 11:30: Gebetsfeier, 11:45: Ein Volk bricht auf! Hören einer Vortragsrede nach Schillers „Wilhelm Tell“, 12:00: Nachrichten, 12:15: Wochenspiegel, 12:30: Gebetsfeier, 12:45: Wochenspiegel, 13:00: Gebetsfeier, 13:15: Wochenspiegel, 13:30: Gebetsfeier, 13:45: Wochenspiegel, 14:00: Wochenspiegel, 14:15: Wochenspiegel, 14:30: Wochenspiegel, 14:45: Wochenspiegel, 15:00: Wochenspiegel, 15:15: Wochenspiegel, 15:30: Wochenspiegel, 15:45: Wochenspiegel, 16:00: Wochenspiegel, 16:15: Wochenspiegel, 16:30: Wochenspiegel, 16:45: Wochenspiegel, 17:00: Wochenspiegel, 17:15: Wochenspiegel, 17:30: Wochenspiegel, 17:45: Wochenspiegel, 18:00: Wochenspiegel, 18:15: Wochenspiegel, 18:30: Wochenspiegel, 18:45: Wochenspiegel, 19:00: Wochenspiegel, 19:15: Wochenspiegel, 19:30: Wochenspiegel, 19:45: Wochenspiegel, 20:00: Wochenspiegel, 20:15: Wochenspiegel, 20:30: Wochenspiegel, 20:45: Wochenspiegel, 21:00: Wochenspiegel, 21:15: Wochenspiegel, 21:30: Wochenspiegel, 21:45: Wochenspiegel, 22:00: Wochenspiegel, 22:15: Wochenspiegel, 22:30: Wochenspiegel, 22:45: Wochenspiegel, 23:00: Wochenspiegel.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.